

## Vorbereitung 2012

Die per 1. Januar 2012 anstehenden Veränderungen in der Gesundheitsversorgung im Kanton und der ganzen Schweiz haben das Jahr 2010 stark geprägt. Im Vordergrund standen für das KSB einerseits die Eigentumsübertragung der Spitalliegenschaften, welche zurzeit im Besitze des Kantons sind, andererseits die Masterplanung für einen Spitalneubau am heutigen Standort sowie die landesweit neue Spitalfinanzierung.

## Starke Leistungszunahme

18003 Patientinnen und Patienten wurden 2010 im Kantonsspital Baden (KSB) stationär behandelt. Dies sind 840 oder 4,9 % mehr als im Vorjahr. Damit wurde der bereits im Jahr 2009 starke Patientenzuwachs nochmals übertroffen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer fiel mit 7,01 Tagen kürzer als im Vorjahr (7,36 Tage) aus. Besonders erfreulich sind die rund 1600 Geburten, mit welchem sich das KSB noch klarer als Spitzenreiter im Kanton Aargau positioniert.

Im ambulanten Sektor konnte sogar eine wesentlich höhere Leistungssteigerung erzielt werden. Die ambulanten Taxpunkte stiegen um 9,41 % im Berichtsjahr. Grossen Anteil an dieser Entwicklung hatten hier die Leistungsträger, die Radiologie Baden und vor allem die Radiologie an unserer Aussenstelle in Brugg. Aber auch andere Leistungsträger wie zum Beispiel der Schmerzdienst, die Pathologie, das Gefässzentrum, der Psychiatrische Dienst, die Dialyse sowie die Onkologie konnten spürbar zulegen.

Den erwähnten Leistungssteigerungen stand ein Personalzuwachs von rund 45 Stellen gegenüber, was einem Zuwachs von +3,8 % entspricht. Damit setzten sich am KSB rund 60 Mitarbeitende mehr als im Vorjahr zum Wohle und der Gesundheit der Patienten und Patientinnen ein. Insgesamt beschäftigte das KSB im Berichtsjahr 1750 Mitarbeitende und 209 Auszubildende.

## Angebotsanpassungen

Bisher konnte die Herzkatheteruntersuchung (ein Kooperationsprojekt mit dem Kantonsspital Aarau) nur an vier von fünf Wochentagen in Baden angeboten werden. Neu wird dieses Angebot an fünf Tagen pro Woche angeboten.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage konnte in der Dialyse Brugg eine zusätzliche Schicht auf der Dialysestation eingeführt werden.

## Umstellung auf Swiss GAAP FER\*

Bisher erfolgte die Rechnungslegung über das Obligationenrecht (OR). Per 1. Januar 2010 wurde für die beiden Kantonsspitäler Baden und Aarau sowie für die Psychiatrischen Dienste Aargau Swiss GAAP FER\* eingeführt.

Mit Swiss GAAP FER\* wird den vorgenannten Aargauer Spitalern ein taugliches Instrument für eine aussagekräftige Rechnungslegung bereitgestellt, das ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) vermittelt. Auch soll die Kommunikation mit Investoren, Banken und anderen interessierten Kreisen gefördert werden. Gleichzeitig wird die Vergleichbarkeit der Jahresrechnungen zwischen den Organisationen sowie über die Berichtsperioden erleichtert.

Gerade auch im Hinblick auf die Einführung von DRG ab 2012 und dem immer grösser werdenden Anspruch auf Vergleichbarkeit aller schweizerischen Spitäler macht diese Umstellung sehr viel Sinn.

## Dank

Verwaltungsrat und Spitalleitung danken allen Mitarbeitenden für den enormen Einsatz, ohne den die starken Leistungssteigerungen nie möglich gewesen wären.



**Peter Suter**  
Verwaltungsratspräsident



**Dieter Keusch**  
CEO

\*Swiss GAAP FER = General Accepted Accounting Principals (Buchhaltungsrichtlinien), Fachempfehlung für das Rechnungswesen



## Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	2010 FER	2009 OR
Erträge aus Spitalleistungen inkl. Beiträge Kanton und Gemeinden		
– stationäre Patientenbehandlungen	139 649 119.23	134 474 336.24
– ambulante Patientenbehandlungen	66 266 062.00	61 537 675.88
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	32 673 844.40	31 854 466.00
Andere betriebliche Erträge	15 468 718.33	6 037 747.77
Entnahmen aus Fonds	–1 061 403.02	0.00
Erträge aus Nebenbetrieben	0.00	0.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>252 996 340.94</b>	<b>233 904 225.89</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand	145 408 801.72	126 413 653.70
Arzthonorare	0.00	10 508 292.30
Medizinisches Material und Fremdleistungen	43 648 454.37	42 429 712.60
Übriger Betriebsaufwand	45 467 554.14	23 220 875.67
Anlagenunterhalt	10 260 259.37	26 899 687.38
Abschreibungen	6 424 281.10	4 932 693.35
Einlagen in Fonds	2 052 167.37	0.00
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>253 261 518.07</b>	<b>234 404 915.00</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>–265 177.13</b>	<b>–500 689.11</b>
Finanzertrag	31 997 394.94	59 930 875.75
Finanzaufwand	255 762.77	176 112.10
<b>Betriebsergebnis nach Zinsen</b>	<b>–200 965.96</b>	<b>–77 492.46</b>
Betriebsfremder Ertrag	15 250 090.02	19 352 876.36
Betriebsfremder Aufwand	14 885 379.39	18 915 936.88
<b>Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten</b>	<b>364 710.63</b>	<b>436 939.48</b>
<b>Ordentliches Unternehmungsergebnis</b>	<b>163 744.67</b>	<b>359 447.02</b>
Ausserordentlicher Ertrag	49 664.95	412 389.95
Ausserordentlicher Aufwand	–3 386.40	213 463.10
Ausserordentliche Abschreibungen	0.00	0.00
<b>Ergebnis aus ausserordentlichen Tätigkeiten</b>	<b>53 051.35</b>	<b>198 926.85</b>
<b>Unternehmensgewinn</b>	<b>216 796.02</b>	<b>558 373.87</b>

Aufgrund der Umstellung von OR nach Swiss GAAP FER sind die Daten 2009 und 2010 nicht mehr vergleichbar

alle Beträge in Franken

Die Jahresrechnung 2010 der Kantonsspital Baden AG, Baden wurde von der Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG

geprüft und mit dem Bericht vom 18. April 2011 ohne Einschränkungen testiert.

Detaillierte Statistiken und Leistungszahlen finden Sie auf [www.ksb.ch/jahresbericht](http://www.ksb.ch/jahresbericht).

## Bilanz vor Gewinnverwendung

Aktiven	31.12.2010 FER	31.12.2009 OR
Umlaufvermögen	46 046 791.88	48 503 090.67
Anlagevermögen	33 740 568.81	26 814 621.24
<b>Total Aktiven</b>	<b>79 787 360.69</b>	<b>75 317 711.91</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital	42 831 693.51	59 487 632.52
Langfristiges Fremdkapital	9 514 000.00	0.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>52 345 693.51</b>	<b>59 487 632.52</b>
Aktienkapital	13 000 000.00	13 000 000.00
Gesetzliche Reserven	1 050 000.00	620 000.00
Andere Reserven	13 174 791.77	1 650 000.00
Gewinnvortrag	79.39	1 705.52
Jahresgewinn	216 796.02	558 373.87
<b>Eigenkapital</b>	<b>27 441 667.18</b>	<b>15 830 079.39</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>79 787 360.69</b>	<b>75 317 711.91</b>

Aufgrund der Umstellung von OR nach Swiss GAAP FER sind die Daten 2009 und 2010 nicht mehr vergleichbar

## Antrag zur Gewinnverwendung

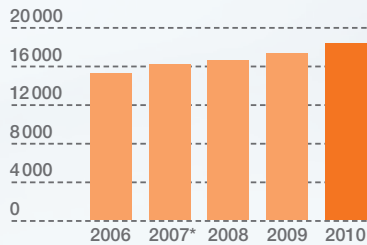
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden.

	2010	2009
<b>Gewinnvortrag aus Vorjahr</b>	<b>79.39</b>	<b>1 705.52</b>
Betriebsgewinn	–147 914.61	121 434.39
Nebenbetriebe	364 710.63	436 939.48
<b>Unternehmensergebnis vor Gewinnverwendung</b>	<b>216 796.02</b>	<b>558 373.87</b>
<b>Total Gewinnvortrag</b>	<b>216 875.41</b>	<b>560 079.39</b>
Zuweisung an gesetzliche Reserven	170 000.00	430 000.00
Dividende	45 000.00	130 000.00
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>1 875.41</b>	<b>79.39</b>

alle Beträge in Franken

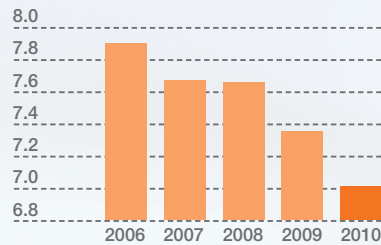
## Stationäre Austritte inklusive gesunde Säuglinge

### Austritte

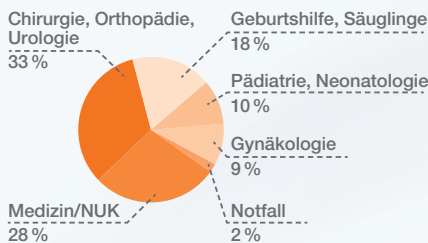


\* Ab 2007 neue Falldefinition aufgrund Umsetzung VKL

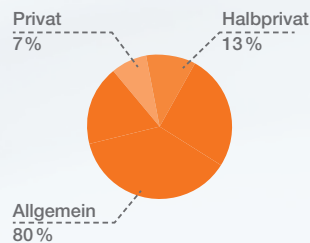
### Aufenthaltsdauer



### Austritte nach Klinik

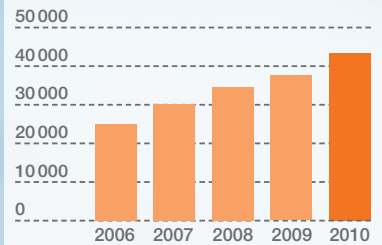


### Austritte je Kategorie



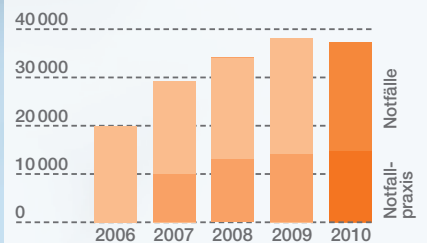
## Ambulante Leistungen

### Tarmed-Taxpunkte



in Tausend

### Notfälle



## Kennzahlen 2010 inklusive gesunde Säuglinge

### KSB Gesamt im Jahresvergleich

### KSB Kliniken und Abteilungen

	2006	2007	2008	2009	2010	Medizin <sup>2</sup>	Chirurgie <sup>3</sup>	Gynäko- logie	Geburts- hilfe	Säuglinge	Pädiatrie/ Neonatologie
Durchschnittlich betriebene Betten <sup>1</sup>	370	371	372	376	376	119	138	39	39	20	21
Geleistete Pflégetage	119.226	122.814	126.070	126.328	126.142	44.301	46.310	9.355	10.782	7.858	7.536
Patientenaustritte nach H+	15.082	16.013	16.463	17.163	18.003	5.400	5.984	1.653	1.709	1.476	1.781
Notfallmässige Aufnahmen stationär	7.368	8.390	9.295	9.573	9.671	4.512	2.499	383	507	281	1.489
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	7.91	7.67	7.66	7.36	7.01	8.20	7.74	5.66	6.31	5.32	4.23
Durchschnittliche Bettenbelegung in %	88.28	90.69	92.53	92.05	91.91	101.99	91.94	65.72	75.74	107.64	98.32
Anzahl Ambulanzfahrten durch KSB	4.891	5.168	5.421	6.028	5.875						

<sup>1</sup> Durchschnittlich betriebene Betten werden gerundet dargestellt

<sup>2</sup> inklusive Nuklearmedizin und Notfall

<sup>3</sup> inklusive Urologie und Orthopädie/Traumatologie

## Stationäre Eintritte nach Herkunft

### Eintritte nach Regionen, Kantonen und Ausland

Wohnort	2006	2007	2008	2009	2010
Aarau	463	455	514	574	585
Baden	9.457	9.987	10.241	10.400	11.298
Brugg	2.120	2.296	2.409	2.384	2.509
Laufenburg	132	137	141	132	177
Leuggern	672	788	803	826	910
Menziken	49	49	47	52	65
Muri	1.514	1.654	1.532	1.596	1.586
Rheinfelden	28	26	28	38	37
Zofingen	38	39	40	49	67
Total Kanton Aargau	14.473	15.431	15.755	16.051	17.234
Total angrenzende Kantone	454	429	501	477	579
Total übrige Kantone	63	76	117	553	111
Total Ausland	99	107	69	68	87
<b>Gesamttotal</b>	<b>15.089</b>	<b>16.043</b>	<b>16.442</b>	<b>17.149</b>	<b>18.011</b>

## KSB Stellenplan

	2009	2010
Stellen	1.191,22	1.236,44
Personen	1.690	1.750
Auszubildende	175	209